

Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile 7 Rfg.,
Zerzett-Millimeter 15 Rfg. Bei Wiederholung oder Mensen-
abschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigen-
annahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufzugebene
Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort:
Calw. Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Lederstraße 25.

Fernruf Nr. 251  Gegründet 1826
Calwer Tagblatt

Verlagspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50
und 15 Rfg. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschließl.
20 Rfg. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50
einschl. 20 Rfg. Trägerlohn. Bei Postbestellung Ausgabe B RM. 1.50
einschließl. 18 Rfg. Bestellungsgebühr zuzüglich 30 Rfg. Postgebühren.
Ausgabe A 15 Rfg. mehr. Postfach-Nr. 194 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald Freitag, den 25. November 1938 Nr. 276

Vor deutsch-französischer Friedenserklärung

Reichsaußenminister von Ribbentrop reist zum Abschluß der Erklärung in den nächsten Tagen nach Paris

Die Pariser Gespräche

Deutsch-französischer Erklärung Hauptthema
Eigenbericht der NS-Presse
Paris, 25. November. Die Beratungen der englischen und französischen Staatsmänner dehnten sich länger aus, als ursprünglich im Programm vorgesehen war. Die bevorstehende deutsch-französische Erklärung soll wesentlich zu der Aenderung des Beratungsprogramms beigetragen haben. In Paris offiziell Kreisen äußert man sich über diese Erklärung sehr positiv, indem man feststellt, daß dadurch das Übereinkommen, das Dillier und Chamberlain am 30. September in München abgeschlossen haben, jetzt ergänzt worden sei. Die Politik Frankreichs und Englands gegenüber Deutschland sei jetzt durch das Übereinkommen aufeinander abgestimmt.

Ueber den weiteren Verlauf der Besprechungen verlautet, daß die Staatsmänner am Vormittag sich eingehend über die beide Länder betreffenden Ausführensfragen unterhalten haben. Man betont in maßgebenden politischen Kreisen, daß sämtliche Mitglieder des Kabinetts Daladier sich darüber einig sind, daß die Aufrüstung keine Unterbrechung erleiden dürfe. Diese Einstellung kommt auch in der Pariser Presse zum Ausdruck, wobei darauf hingewiesen wird, daß Frankreich und England rüstungsmäßig ebenso stark sein müßten wie Deutschland und Italien, um das Gleichgewicht der Kräfte herzustellen. Die Blätter begründen diese Ansicht mit „vermeintlichen Gefahren“.
Im Pariser Rathaus fand am Abend den britischen Gästen zu Ehren ein Empfang statt, an dem zahlreiche Persönlichkeiten aus dem politischen und kulturellen Leben teilnahmen.

Rundfunkansprache Chamberlains

Ministerpräsident Chamberlain hat anschließend in einer Rundfunkansprache sich über die Besprechungen mit den französischen Ministern sehr zufrieden erklärt. Man habe alle Mittel zur Aufrechterhaltung des Friedens in Europa besprochen. Er freue sich besonders über die gemeinsame deutsch-franzö-

Für gute Nachbarschaft mit Frankreich

Berlin, 24. November. Zu der Frage der deutsch-französischen Beziehungen er-
fährt DW. von unterrichteter Seite: Der Führer und Reichskanzler hat in den letzten Jahren oft Gelegenheit genommen, zu erklären, daß zwischen Frankreich und Deutschland keine Probleme bestehen, die einem freundschaftlich-nachbarlichen Verhältnis grundsätzlich entgegenstehen. Nach dem Münchener Abkommen haben sich die Wünsche getroffen, dem Streben nach einem solchen Verhältnis konkreten Ausdruck zu verleihen. Die Bedingungen für ein Übereinkommen zwischen Deutschland und Frankreich im Sinne der in München getroffenen Vereinbarung zwischen Deutschland und England haben sich in den letzten Wochen als außerordentlich günstig gezeigt. Die deutsche und die französische Regierung prüfen deshalb gegenseitig eine gemeinsam vorbereitete Erklärung betreffend das nachbarliche Verhältnis der beiden Staaten zueinander, und es steht zu erwarten, daß sich der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, in den nächsten Tagen nach Paris begibt, um mit dem französischen Außenminister George Bonnet zu einem Abschluß dieser vorbereiteten Erklärung zu gelangen.

König Carol auf dem Berghof Privater Besuch beim Führer

Berchtesgaden, 24. November. Kö-
nig Carol II. von Rumänien stelte am Donnerstag, begleitet von seinem Sohn, dem Kronprinzen Michael, dem Führer und Reichskanzler auf dem Ober-
schloßberg einen privaten Besuch ab und weilte zum Frühstück auf dem Berghof. An den Besprechungen und dem Frühstück nahm der Reichsminister des Auswärtigen von Rib-
bentrop teil.

Drei Außenminister am Mikrophon Heute deutsch-italienisch-japanische Gemein- schaftsfundung

Berlin, 25. November. Aus Anlaß des
zweiten Jahrestages der Unterzeichnung des

deutsch-japanischen Antikomintern-Abkommens
am heutigen Freitag von 11.30 bis 12.30 Uhr
bringt der deutsche Rundfunk über alle Sender
eine deutsch-italienisch-japanische Gemein-
schaftsfundung, in deren erstem Teil eine Rede
des japanischen Außenministers Arita aus
Tokio übertragen wird. Es folgt eine Rede des
Reichsministers des Auswärtigen, von Rib-
bentrop, an die sich eine Ansprache des
italienischen Außenministers Ciano an-
schließt. Die Gemeinschaftsfundung wird von
japanischer, deutscher und italienischer Musik
umrahmt.

Pirrow beim Führer

Berchtesgaden, 24. November. Der Füh-
rer und Reichskanzler empfing am Don-
nerstag in Gegenwart des Reichsministers
des Auswärtigen von Ribbentrop auf
dem Oberschloßberg den zur Zeit als Gast der
Reichsregierung auf einer Deutschlandreise
befindlichen südafrikanischen Verteidigungs-
und Handelsminister Pirrow.

Offene Mordhebe gegen den Führer

Ein Aultraggeber Grünspans meldet sich

Neuhort, 24. November. Wenn von un-
belehrbaren oder unmitttelbar interessierten
Kreisen des Auslandes behauptet wird, die
scheußlichen jüdischen Mordtaten an den
Parteiangehörigen Gufilos und vom Rath seien
„bedauernde Einzelaktionen“, so liefert
die „2-Millionen-Zeitung“ „New York
Daily News“ einen schlagenden Beweis
für den organisierten jüdischen Mord und
damit zugleich einen ebenso unerhörten wie
bezeichnenden Beitrag für die maßlose
Greuelhebe in Amerika. Dieses Neu-
horker Blatt veröffentlicht in seinen Spalten
Zuschriften zu großem Teil aus dem jü-
dischen Referat, in dem offen zu Gewalt-
taten und Mord gegen das deutsche Volk und
seinen Führer aufgefördert wird. Mit der
Veröffentlichung einer Zuschrift des Juden
Max Rosenberg aus Brooklyn erklumt
dieses Blatt den Gipfelpunkt der Niedertracht,
Gemeinheit und Roheit. „Ich schlage vor“,
so schreibt dieser Jude u. a., „daß wir, an-
statt als Nation in einen Krieg gegen Hitler,
Göring und Goebbels zu ziehen, unter den
jetzt in Gefängnissen sitzenden Berufs-
mördern zehn oder zwölft frei-
willige gewinnen und ihnen da-
für, daß sie Hitler und seine Ge-
sellschaft drankriegen, die Freiheit
und genügend Geld anbieten, damit sie für
den Rest ihres Daseins behaglich leben kön-
nen.“ (1)

Judentums an sich. Daß aber offene Mord-
hebe in den auf ihre Demokratie so stolzen
Vereinigten Staaten öffentlich zugelassen
wird, muß mit aller Schärfe gebremst
werden! Diese abgrundtiefe Antistitung zum
Mord an dem deutschen Staatsoberhaupt
zeigt, wie richtig das deutsche Volk
handelt, wenn es sich seinerseits von den
jüdischen Massenverschwörern befreit.

„Keine Träne für die Opfer jüdischer Massenmorde“

Die rechtsstehende Pariser Wochenzeit-
schrift „Je suis partout“ wendet sich gegen
die „schändliche und gefährliche Heuchelei
der bürgerlichen Kreise“ in
Frankreich, die angeblich um die Menichsch-
keit besorgt seien, wenn in Deutschland gegen
das jüdische Element mit radikalen Mitteln
vorgegangen wird. „Warum erregt ihr euch
so, französische Bürger, über die im übrigen
in angemessenen Grenzen gehaltenen Kund-
gebungen gegen die Juden von Berlin und
München? Aus dem einzigen Grunde, weil
ihre eine Presse lest, die sich zum großen Teil
in jüdischen Händen befindet, und
weil die Juden aus Haß gegen Adolf Hitler
und wegen ihrer rassenmäßigen Solidarität
es verstanden haben, euch zum Mitleid zu be-
wegen. Aber erinnert euch einmal daran,
was ihr gesagt habt. „Is die maccistische
Barbarei in Sowjetrußland alle In-
tellectuellen, alle Priester, alle Gutbesitzer,
Bauern und Gewerkschaftler, die in den Ver-
dacht der Feindseligkeit oder der Lauther ge-
genüber dem Regime Väterchen Lenins ge-
taten waren, niedergemetzelt hat. Und da-
mals ist keine Träne über das Schicksal der
1,7 Millionen Opfer vergossen worden.“

Dieser maßlose jüdische Haherguß deckt
schlagartig in aller Deutlichkeit den in-
ternational organisierten jü-
dischen Mord auf. Solche unglücklich
niederträchtige Gemeinheit spricht für sich;
damit richtet sich das Judentum selbst! Was
sie von uns denken, ist uns ebenso bekannt
wie die verbrecherische Veranlagung des

Die mit den Sorgenfalten

An die Adresse der letzten Unbelehrbaren

Es ist in diesen Tagen und Wochen wie-
der einmal der schäbige Rest der Unbelehr-
baren und Ewiggestrigen sichtbar geworden,
der Klügel der Meckerer, Spießer und fal-
schen Propheten, die, eingehüllt in dichten
Zigarrenqualm, am abendlichen Bierisch
sitzen, um mit warnend erhobenem Zeige-
finger zu verkünden, daß „diese Juden-
geschichte“ ganz sicher nicht gut gehen könne.
Sie haben englische Zeitungen gelesen, sie
sind durch ihre ausländischen Bekannten ge-
warnt worden —, kurz, sie wissen ganz ge-
nau, wie es nun wirklich in der Welt aus-
sieht.

Wir beschäftigen uns ungern mit diesen
paar Ausgebooteten der Volks-
gemeinschaft, die in den Jahren seit
dem 30. Januar 1933 immer wieder den An-
schluß an das Volk verpaßt haben, und nun
glauben, in ihrem kleinen lächerlichen Kreis
verspielter Bürger die deutsche Politik
machen zu müssen, von der die Nazis ja so
gar nichts verstehen. Einmal bedeutet eine
solche Auseinandersetzung zuviel Ehre für
diesen intellektuellen Klügel, der während
der Tschechenkrise Straßburg einschaltete, um
die neuesten falschen Alarmnachrichten über
den drohenden Krieg zu hören, und zum
anderen sind es jene wenigen Feigen in
unserem anfängigen deutschen Volke, die
in jeder Krisenzeit den Kopf nicht tief genug
einziehen können, um nach überwundener
Gefahr ihn um so höher herauszureden und
stolz zu fragen: Wie haben wir das ge-
macht? Angesichts dieser moralischen Quali-
täten scheint solche Beachtung kaum noch
notwendig, und doch soll sie sein, denn wir
brauchen heute kein politisches
Beichtgeheimnis für unser Volk.
Führung und Gefolgschaft sprechen offen
miteinander, mögen jene obigen Zeitgenossen
nur ruhig weiter mit faltiger, sorgendurch-
furchter Stirn umherlaufen.

„Wenn das der Führer wüßte“,
ist eines ihrer beliebtesten Argumente, und
damit wollen sie uns glauben machen, daß
heute in Deutschland Maßnahmen getroffen
oder beschlossen werden können, von denen
der Führer nichts gewahr wird. Wenn es
nach ihrem bornierten Verstand ginge, dann
stellte sich unsere Partei als ein Interessen-
tenhaufen dar, in dem heute die Wirtschaftler,
morgen die Antisemiten, übermorgen die
Pazifisten und nächste Woche die Kriegs-
treiber am Ruder sind.

Die Männer mit den Sorgenfalten haben
sogar jetzt noch nicht erkannt, daß die Zer-
ten des parlamentarischen Kuhhandels und
der Phrasendrescherei, in denen sie einst fett
wurden und ihr Geld zusammenschachtelten,
ein für allemal vorbei sind. Ihnen fehlt
jeder politische Verstand und noch mehr
guter, gesunder Instinkt. Unsere Bewegung
hat sich in den Jahren des Kampfes nicht so
sehr an den Intellekt des einzelnen gewandt
als an den politischen Instinkt in
den gesunden Teilen unseres Volkes. Uns
kam es nicht darauf an, ob die Partei-
genossen etwa ihr Abitur gemacht und ein
Studium von acht Semestern, eine erfolg-
reiche Beamtenlaufbahn hinter sich gebracht
haben. Entscheidend war, daß sie Kerls wa-
ren, daß sie natürlichen Instinkt
für die politische Situation mit-
brachten, die zu meistern war. Und wie
es in der Kampfzeit war, so ist es noch heute.

Als am 30. Januar 1933 der National-
sozialismus zur Macht kam, behaupteten die
Superklugen: Das ist der Bürgerkrieg. Beim
Reichstagsbrand sahen sie bereits den Kom-
munismus am Ruder und glaubten uns nach
der Wahl vom 5. März zwar die erkämpften
51 v. H. Stimmen zugestehen, zugleich aber
keinen weiteren Erfolg vorauslag zu müs-
sen. Deutschlands Austritt aus dem Völker-
bund war für sie das endgültige Signal zum
Weltkrieg und bei der Wiederaufrichtung der
Wehrhoheit sahen sie im Geiste schon die
französischen und englischen Tanks am Rhein.
Den Einmarsch in die Ostmark erlebten sie
zitternd in den Luftschuttkellern und während
der Tschechenkrise hatten sie wieder einmal
die Buge voll. Wenn heute aber einer von
den Juden redet, dann heben sie wieder ein-
mal den Finger, ziehen die Stirne kraus und
mahnen ihn, doch Vernunft anzunehmen.



Der Oder-Donau-Kanal. Ueber den Bau eines
Verbindungskanales zwischen der Donau und
der Oder ist zwischen Deutschland und der
Tschecho-Slowakei, wie berichtet, bereits eine
Verständigung erzielt worden. Der Kanal wird
von Cosel bis in die Nähe von Oderberg durch
das Altreich und dann an der neuen polnischen
Grenze des Teschener Gebietes entlang fließen.
An der Zweigstelle nach Preßburg und Wien
führt der Kanal über die neue Reichsgrenze.
Eine Verbindung zur Elbe ist ebenfalls vor-
gesehen. (Kartendienst E. Zander, R.)

denn unsere Rohstoffknappheit, unsere Wirtschaftslage...

Welche Erbärmlichkeit! Glauben denn diese paar tausend Spießer in unserem 80-Millionenvolk im Ernst, wir könnten nicht mehr bestehen...

Juden über sich selbst

... der einfache Esstisch ist nicht „fein“. Man denke! Er redet sehr laut, kennt keine Distanz und Zurückhaltung...

Arnold Zweig: „Das ostjüdische Antlitz“; in 22. Jahrgang von Hermann Strud; Welt-Verlag Berlin 1922, S. 83.

offen und nach ihr heimlich mit den Juden paktierten, welche jetzt wehlagend hier und da die mißtönige Stimme erheben...

NSDAP feiert den 5. Rdf-Jahrestag

Dr. Goebbels und Dr. Leh sprechen Berlin, 25. November. Am 27. November begeht die Deutsche Arbeitsfront den Tag des fünfjährigen Bestehens der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“...

Wie im Vorjahre finden die Veranstaltungen ihren Höhepunkt in der gemeinsamen Jahrestagung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und der Reichskulturkammer im Deutschen Opernhaus...

Außer der Festigung hat die Deutsche Arbeitsfront in Berlin mehrere Großveranstaltungen vorbereitet.

Die Kommune hekt zum Generalstreik

Zehntausende im Ausstand / Mobilgarde verhindert Sabotage

Paris, 24. November. Unweit von Lille beginnen nunmehr die Belegschaften der Kohlengruben von Anzin in den Ausstand zu treten...

Schwieriger gestaltete sich die Räumung in den großen Metallwerken von Valenciennes, wo die Streikenden einen gewissen Widerstand leisteten...

Der „Intransigent“ weist darauf hin, daß die ganzen Streiks nur auf die Provokationen ausländischer Elemente in Gewerkschaftstreiken zurückzuführen seien...

Landvolk kann auf seine Erfolge stolz sein!

Darré eröffnete den ersten Großdeutschen Reichsbauernstag

Goslar, 24. November. In der Stadthalle der Reichsbauernstadt wurde am Donnerstagmittag im feierlichen Rahmen der sechste Reichsbauernstag...

Mit der Heimkehr der Ostmark und des Sudetenlandes, so führte der Reichsbauernführer aus, erwächst dem Reichsnährstand eine neue Aufgabe für die nächste Zeit...

Auf die Arbeitsaufgaben des Reichsbauernstages übergehend, stellte der Reichsbauernführer fest, daß nur ein gesundes Bauerntum die Forderungen, die an das Landvolk gestellt werden müssen, erfüllen kann...

Polens Kampf gegen die Wühlmäuse

Gesetze über Schutz der Staatsinteressen / Auflösung der Freimaurerlogen

Warschau, 24. November. Der polnische Staatspräsident hat am Donnerstag auf dem Wege der Notverordnung zwei Gesetze erlassen, die von großer politischer Bedeutung sind...

Das erste Gesetz sieht Freiheitsstrafen zum Teil langfristiger Art, in besonderen Fällen sogar die Todesstrafe vor für Vergehen gegen die wirtschaftlichen Interessen des Staates...

kann. „Nur auf der Grundlage eines in seinen wirtschaftlichen Bedingungen gesicherten Landvolkes können die volkswirtschaftlichen, sozialen und biologischen Aufgaben erfüllt werden.“

Reichsbauernführer Darré schloß mit seinem Dank an den Führer, dem wir alle unsere Erfolge zu verdanken haben, und mit dem Gelübnis, sich noch fanatischer als bisher für ihn und unser Volk einzusetzen.

Landsschule soll Heimatschule sein

Anlässlich des Reichsbauernstages hielt der Reichsnährstand in Verbindung mit dem NS-Lehrerbund eine Tagung „Landvolk und Schule“ ab. Der Reichshauptabteilungsleiter des Reichsnährstandes, van Swinderen, stellte hierbei fest, daß eine andere Einstellung des deutschen Menschen zum Boden und zur Landschaft erforderlich ist...

Gauliterfiskung bei Göring

Berlin, 24. November. Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring hatte am Donnerstag die Gauliter des Reiches zu einer Besprechung über aktuelle Wirtschaftstragen, die sich aus den Aufgaben des Vierjahresplans ergeben, nach Berlin zum gemeinsamen Besuche.

Besezung der endgültigen Grenze NSDAP folgt Polizei und Grenzaufsicht

Reichenberg, 24. November. Nach der Einigung zwischen der deutschen und der tschechoslowakischen Regierung über die Festlegung der Grenze zwischen dem Deutschen Reich und der tschechoslowakischen Republik vollzog sich am Donnerstag die Räumung bzw. die Besetzung reibungslos...

Auf deutscher Seite wurde die Besetzung von der deutschen Ordnungspolizei unter dem Kommando des Befehlshabers der Ordnungspolizei in den Sudeten-deutschen Gebieten, Generalmajor von Pfeiffer-Wildenbruch, durchgeführt...

Nach der deutschen Ordnungspolizei traf überakt sofort der verstärkte Grenzaufsichtsdienst ein, der an der endgültigen Grenze Posten bezogen hat...

Der Polizei hatte sich auch die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt angegeschlossen, die nach der Besetzung der einzelnen Ortschaften sich sofort zu den Ortsbehörden begab...

Pitrow fährt nach Rom Anschließend Besuch in Paris

Eigenbericht der NS-Presses. Rom, 25. November. Der südafrikanische Verteidigungsminister, Pitrow, der sich augenblicklich in Deutschland aufhält, wird sich am Samstag nach Rom begeben...

In politischen Kreisen verlautet, daß der Staatsbesuch Graf Cianos in Warschau, der ursprünglich Anfang Dezember stattfinden sollte, auf Januar verschoben worden ist.

Benech auf offener Straße gehorht Eigenbericht der NS-Presses

hm, Prag, 25. November. Wie unser Mitarbeiter aus best unterrichteter Quelle erfährt, ist Herr Benech, der bekanntlich nach London geflüchtet ist, bei einem Spaziergang von einem in England lebenden Tschechen auf offener Straße gehorht worden...

Die ungarische Regierungskrise Horthy behält sich die Entscheidung vor

Budapest, 24. November. Nach dem am Mittwochabend vollzogenen Rücktritt der Regierung Imreby hat Reichsverweser von Horthy verfügt, daß sich das Abgeordnetenhaus bis zum 1. Dezember vertagt. Weiter hat er sich die Entscheidung über alle Fragen der Regierungsbildung vorbehalten...

Moskau läßt China nicht zur Ruhe kommen

Umfassende Säuberungsmaßnahmen der Japaner in Süd- und Mittelchina

London, 24. November. Aus einer aus Shanghai vorliegenden Meldung geht eindeutig hervor, wer in China die treibende Kraft hinter den Kulissen ist, die das Reich der Mitte nicht zur Ruhe kommen läßt...

penverbände eingeleitet, die sich in schwer zugänglichen Gegenden hinter der japanischen Front zum Teil noch halten konnten. In Süchina soll das Gebiet zwischen dem Ostfluh und Hongkong sowie das Deltagebiet und das Westufer des Perl-Flusses besetzt werden...

Mitgliedschaften

Stahlanlagen genossen für Arbeitsbeschaffung der alten Reichsbauten...

Altbi

In aufsteigerischer Richtung werden die Maßnahmen der Reichsbauten...

Letzten

Bestenfalls in der Anlage in Walsdorf...

Ortsb

Bestenfalls in der Anlage in Walsdorf...

Ju A

Mithilfe am gemeinsamen Werk

Stahlgewerke entstehender mächtiger Werk- anlagen zeigt das Anschlagbild, das die Volks- genossen zum Kauf der Lose der Reichslotterie für Arbeitsbeschaffung erinnert.

Altbürgermeister Lehrer, Dachtel 70 Jahre

In außergewöhnlicher körperlicher und geistiger Frische darf morgen Altbürgermeister Lehrer in Dachtel seinen 70. Geburtstag feiern.

Liebelsberg erhieft Gemeindegewäschküche

Letzten Freitag hat die Gemeinde Lie- belsberg ihre neuangelegte Waschanlage in Betrieb genommen.

Ortsbauernführer auf Lehrfahrt

Letzte Woche fuhren die Ortsbauernführer des Kreises Freudenstadt in zwei Omnibussen in den Nachbarkreis Calw, um dort ver- schiedene landwirtschaftliche Einrichtungen und Neuerungen zu besichtigen.

Fastnachtstaktbarkeiten 1939

Nach einem Erlaß des Herrn Württ. Innenministers dürfen die zuständigen Behör- den für Fastnachtveranstaltungen jeder Art, insbesondere für Masken- und Kostümbälle, vor dem 21. Januar 1939 und so- fern am 21. oder 22. Januar 1939 Rund- gebungen der NSDAP. stattfinden, auch an diesen Tagen weder Tanzverbot noch Verlängerung der Polizeistunde noch die etwa erforderliche Erlaubnis zum Musizieren er- teilen.

Die Kleintierzucht-Vereine des Kreises Calw (Schwarzwald-Nord) halten am Sam- stag und Sonntag ihre Kreisausstel- lung in der Turn- und Festhalle in Wild- bad. Da nur erstklassige Zuchttiere gezeigt werden, hat jeder Besucher Gelegenheit, seine

Leistungsklassen für alle Werktätigen im Reichsberufswettbewerb aller schaffenden Deutschen

Für den Reichsberufswettbewerb aller schaf- fenden Deutschen, zu dem seit Anfang Novem- ber die Anmeldungen in den Betrieben erfol- gen, sind nunmehr die Wettbewerbskriterien fest- gelegt worden. Der Wettbewerb wird in den einzelnen Orten in der Zeit vom 1. bis zum 15. Februar durchgeführt.

Am Berufswettbewerb der schaffenden Deut- schen können sich grundsätzlich alle betriebs- tätigen Deutschen beteiligen und zwar ohne Unterschied des Lebensalters und der sozialen Stellung im Betrieb.

Für jeden eine passende Leistungsklasse

Die Beteiligung der Erwachsenen am Be- rufswettbewerb wird umso größer sein, je mehr Wkt. und Hitlerjugend die Aufgaben des Wettbewerbes den verschiedenen Leistungsstufen anpassen. In diesem Jahre ist die Organi- sation des Wettbewerbes soweit ausgebaut worden, daß tatsächlich für jeden Deutschen eine Leistungsklasse vorhanden ist, in der er im Rahmen seiner beruflichen Ausbildung getrost zum Wettbewerb antreten kann.

Daneben finden dann noch verschiedene Ein- zelwettbewerbe besonderer Berufe statt. So führt der Reichsnährstand einen Berufswett- bewerb über seine eigenen Dienststellen durch, wo sie zu einer Beschäftigung der Papier- fabrik eingeladen sind.

Neuenbürg (Gnz), 24. November. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich ein in den Sechziger Jahren stehender Fuhrunternehmer von Schömberg zu verantworten.

Maisenbach, 24. November. Am letzten Sonntag sprach hier im Gasthaus zum Lö- wen Kreisbauernführer Kalmbach über das Thema „Zum Frieden gewillt, zur Abwehr bereit“.

Pforzheim, 24. November. Zur Zeit arbeitet hier in Pforzheim die Prägenindustrie an einem Reichsauftrag von 300000 Winter- hilfzettel für die Sammlung im Fe- bruar nächsten Jahres.

Wildbad, 24. November. Am Freitag tref- fen 170 Sudetendeutsche, die zur Zeit in Würt- temberg einen Urlaub verbringen hier ein,

Lieblingsraffe auszusuchen, und braucht sich nur die Adresse zu merken, wo er im Früh- jahr Bruttiere beziehen will.

DK-Gaufest in Württemberg

Der Reichsportführer hat für 1939 DK-Gau- feste für den Gau XIV Baden in Mannheim, den Gau XV Württemberg in Ludwigsburg und den Gau XVI Bayern in Schweinfurt genehmigt.

Wie in den Vorjahren unterscheidet der Reichsberufswettbewerb wieder die berufstheoretischen, die praktischen, die weltanschaulichen und die sportlichen Aufgaben.

Wie in den Vorjahren unterscheidet der Reichsberufswettbewerb wieder die berufstheoretischen, die praktischen, die weltanschaulichen und die sportlichen Aufgaben.

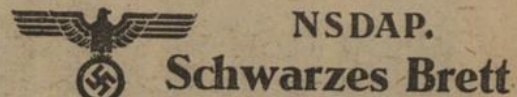
Wer seine Leistung steigert, der dient nicht nur sich selbst, sondern seinem Volke. Die Be- rufserziehung erschließt bisher unange- schätzte Kraftquellen der Nation.

Neuenbürg (Gnz), 24. November. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich ein in den Sechziger Jahren stehender Fuhrunternehmer von Schömberg zu verantworten.

Maisenbach, 24. November. Am letzten Sonntag sprach hier im Gasthaus zum Lö- wen Kreisbauernführer Kalmbach über das Thema „Zum Frieden gewillt, zur Abwehr bereit“.

Pforzheim, 24. November. Zur Zeit arbeitet hier in Pforzheim die Prägenindustrie an einem Reichsauftrag von 300000 Winter- hilfzettel für die Sammlung im Fe- bruar nächsten Jahres.

Wildbad, 24. November. Am Freitag tref- fen 170 Sudetendeutsche, die zur Zeit in Würt- temberg einen Urlaub verbringen hier ein,



NSDAP.

Schwarzes Brett

Parteiämter mit betreuten

Organisationen

NSDAP. Kameradschaft Calw. Sämtliche Amtswalter der NSDAP. (Stadtbezirk) haben am Samstag, 26. November, abends 20 Uhr, im Bürgerstübli, zu einer Bespre- chung zu erscheinen.

Letzte Nachrichten

Die Streikbewegung in Frankreich, die auf die Agitation der Kommunisten zurückzuföh- ren ist, hat im Laufe des gestrigen Tages so- wohl in den Pariser Vororten wie auch in dem nordfranzösischen Industrie- und Kohlengebiet eine besorgniserregende Ausdehnung ange- nommen.

Ministerpräsident Daladier gab gestern Abend eine kurze Rundfunkunterklärung ab, in der er betonte, daß die Unterredungen mit den englischen Ministern im Geiste völliger Offenheit geführt worden seien.

Präsident Roosevelt gab gestern überras- chend eine formale Erklärung ab, in der die Hoffnung ausgesprochen wird, daß sich die jüdische Einwanderung in Palästina erheb- lich vermehrt werden soll.

Südlich von Kinkang wurden 3000 Mann durch japanische Flieger und schwere Artillerie reiflos aufgerieben, ohne daß die Chinesen einen einzigen japanischen Soldaten zu Ge- sicht bekamen.

Stand der HJ.-Pflichtspiele im Bannbereich 401

am 18. November 1938

Table with 2 columns: Staffel (1 and 2) and various locations (Zeldrenbach, Wildbad, Conweiler, etc.) with scores and percentages.

Stuttgarter Schlachtrichmarkt

vom Donnerstag, 24. November

Zufuhr: 30 Ochsen, 55 Bullen, 129 Kühe, 50 Färsen, 278 Kälber, 400 Schweine. Preise für 0,5 Kilogramm Lebendgewicht in Pf.: Ochsen a) 44-45,5, b) 40-41,5, c) 33 bis 35; Bullen a) 42-43,5, b) 39-39,5; Kühe a) 42-43,5, b) 35,5-39,5, c) 27-33,5, d) 13-24; Färsen a) 43-44,5, b) 40-40,5, c) 33,5; Kälber a) 63-65, b) 58-59, c) 45-50, d) 40; Schweine a) 53,5, b) 1. 57,5, b) 2. 56,5, c) 52,5, d) 49,5, e) und f) gestr., g) 1. 53,5-55,5.

NS.-Presse Württemberg G. m. b. H. - Gesamtleitung: G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 18.

Verlagsleiter und verantw. Schriftleiter für den Gesamt- inhalt der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigenenteil Friedrich Hans Scheele, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H., Calw, Rotationsdruck: A. Oelschläger, siehe Buchdruckerei, Calw, D. A. XI. 38: 3785. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

JUNG UND ANMUTSCHÖN DURCH DIE HAUTPFLEGE MIT PALMOLIVE SEIFE 1 STÜCK 30,- 3 STÜCK 85,-

Eine Tisch-Uhr in Ihr Haus

40 cm lang, Bim-Bam-Schlag 28.-
 45 cm lang, Bim-Bam-Schlag 30.-
 51 cm lang, Bim-Bam-Schlag 30.-
 51 cm lang, Bim-Bam-Schlag 38.-
 54 cm lang, Bim-Bam-Schlag 38.-
 47 cm lang, Bim-Bam-Schlag 40.-
 51 cm lang, Bim-Bam-Schlag 50.-
 60 cm lang, Bim-Bam-Schlag 48.-
 62 cm lang, Bim-Bam-Schlag 48.-
 46 cm lang, Bim-Bam-Schlag 45.-
 54 cm lang, Bim-Bam-Schlag 42.-

vom Uhrenhaus **di Centa**
 Stuttgart-Eberhardstr. 2 nächst d. Marktstr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Stadt Calw.

Beihilfen für Neupflanzungen von Obstbäumen

In Höhe von etwa 25—40% des Beschaffungswertes von Bäumen mit Markentheiligkeit des Reichsnährstandes werden bei Pflanzung von mindestens 10 Hoch- oder Halbstämme oder 25 Buschbäume gewährt. Anträge auf Pflanzbeihilfe sind sofort zu stellen.
 Calw, den 24. November 1938.
 Der Bürgermeister: G ö h n e r.

Am Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. November 1938, findet in der Städtischen Turnhalle in Wildbad

die Kreis-Geflügel-Schau

statt. Zum Besuch ladet höflichst ein
 Kleintierzuchtverein Wildbad
 (Personen aus dem Sperrgebiet ist der Zutritt verboten).

Wunderschöne Wintermäntel

erwarten Sie bei uns, meine Damen! Sie wissen, wie reizende Formen und Garnierungen die Wintermode geschaffen hat, Sie wissen aber auch, wie prägnant sie Ihnen stets alle Neuheiten bieten. Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Wunsch — schaffen Sie sich so einen schönen Wintermantel von uns an:

Sportmäntel 18.- 26.- 39.- und höher
Frauenmäntel 24.- 36.- 49.- und höher
Mäntel ohne Pelz 19.50 28.- 43.- und höher
Mäntel mit Pelz 27.- 38.- 49.- und höher
Elegante Mäntel mit und ohne Pelz 59.- 75.- 98.- und höher

Kurt Erber
 DAMENMODEN
 Pforzheim, Westliche, Ecke Marktplatz

„Ich bin der Kaiser vom Kurb und luge Euch:

Wollt Ihr Viechen und Kinder so richtig pfundig überreden? Dann laßt zum Christkindle, es soll zum Spielwaren-Kurb nach Stuttgart gehen. Der hat viele goldige Puppen und kramme Soldaten, seine Puppenstuben u. wunderbare Eisenbahnen, echte Dampfmaschinen u. richtige Kaufhäuser, moderne Küchen und bunte Baukästen, prima Gesellschaftsspiele und lustige Tiere. Einfach alles hat der Kurb, was uns Kinder unter dem Weihnachtsbaum glücklich macht. Kommt jetzt schon ins Kinderparadies.

Spielwarenhaus
 Seit 1833 **Rüsch**
 am Marktplatz
 Stuttgart-5

Gute Verdauung

Ist das A und O der Gesundheit. Sorgen Sie für Wohlbefinden. Genießen Sie die Freude an der Nahrung durch Zirkulin-Knoblauch-Perlen

1-Monats-Pckg. 1 RM. 14-Wochen-Pckg. mit Taschentücher 3 RM. Broschüre mit Gratisprobe in Apotheken u. Drogerien.

Neue Apotheke L. Hartmann

1898er! Hört mal her!

Da es nun einmal Brauch geworden ist, den Eintritt ins Schwabenalter gemeinsam durch eine Feier zu begehen, wollen wir am kommenden Samstag, den 26. Nov., gegen 8 Uhr abends im „Bären“ (Nebenzimmer) zusammenkommen, um zu hören, ob unter den hiesig. 40ern jetzt noch Neigung besteht, eine Veranstaltung herkömmlich. Art abzuhalten. Also: Kommt und bringt Eure Wünsche und Vorschläge vor bei Eurem noch auf Ablösung wartenden 30er Vorstand.

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 27. November

Dr. Bauer-Bad Liebenzell
 Dr. Mezger-Calw
 Dr. Graubner-Bad Teinach

Dauer-Konservendosen

Servis

für Fleisch, Wurst u. Früchte
Carl Herzog-Eisenhandlung

Den Füllhalter

von **Käppler**

Knoblauch-Beeren „Immer Jünger“

machen froh und frisch! Sie enthält alle wirksamen Bestandteile des reinen unverfälschten Knoblauchs in leicht löslicher, gut verdaulicher Form. Bewährt bei:

Arterienverkalkung

hohem Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserscheinungen, Stoffwechselbeschwerden, Geschmack- u. Geruchsfrei.
 Monatspackung L.-M. Zu haben:

Drogerie C. Bernsdorff
 Achten Sie auf die grün-weiße Packung!

Schönes Arbeitspferd
Schwarzbraunfute
 gut im Zug, nur in gute Hände zu verkaufen.
 Erwin Süßer b. „Hirsch“ Althengstett

Eine schöne, 30 Wochen trüchtige
Kalbin
 verkauft
Jakob Stoll
 Alzenberg

Neuwertige Klein-Schreibmaschine

preiswert im Fachgeschäft

Mühlberger
 Marktplatz 24 — Ruf 690

16jähriges Mädchen

mit 1 1/2 jähriger Handelschulbildung sucht auf 1. od. 15. Dezember kaufmännische Lehrstelle.

Angebote unter B. R. 275 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Der heutigen Stadtausgabe liegt ein Prospekt d. Zweigstelle Calw der Württ. Landesparkasse bei.

Herren-Fahrrad

entb. halber billig zu verkaufen.
 Calw, Burgsteige 16 I.

Zu vermieten:

Kl. Wohnung, Zimmer m. Küche unter Glasverglasung und Kammer. Anfragen unter R. 2. bei der Geschäftsstelle ds. Blattes.

6 Monate altes
Kind
 verkauft
 G. Ritter, Winthof, Stammheim

Auf Samstag und Sonntag lädt der Besitzer des Gasthauses z. „Lamm“ in Altburg zu

Rehbraten mit Spätzle

freundlichst ein.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 26. Nov. 1938, im Hotel Löwen in Hieslau** stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Rubi Stadler, Stuttgart
Feida Reutter, Hieslau
 Kirchgang 3 Uhr

Rheuma Hexenschuss

quälende Ischias- und Nervenschmerzen, werden seit vielen Jahren mit gutem Erfolg gelindert und geheilt durch die bewährte Heilpflanzen-einreibung **Walwurzfluid**. Ihr dürfen Sie getrost vertrauen! Große Flasche ca. 200 Gr. Mk. 1.74. Spezial Doppelstark Mk. 2.56. Sie erhalten das Echte in Orig.-Packung in Ihrer Apotheke

Zu Calw, Teinach, Liebenzell

Klavier

gut erh., preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Schnell, sauber und preiswert

Photo-ARBEITEN

Foto-Drogerie Bernsdorff

Eine fehlerfreie, noch junge, 37 Wochen trüchtige
Mug- und Fahrkub
 und ein 1/2 jähriges
Kind
 verkauft morgen Samstag
Jakob Stabinger
 Stammheim

ATA

in der Streusieb-Flasche macht im Nu die Hände rein

ATA extrafein Doppelflasche: 30 DL • ATA fein Normalflasche: 17 DL • ATA grob Dohet: 12 DL

Frage
 Textteil
 abschließ
 Annahme
 Anzeigen
 ort: Calw

Nat

Calw

Am

Dr. G

Berl
 Opernha
 Mitglied
 tischen K
 dem Gen
 Popolava
 Freitag
 meinjam
 „Rafit
 Jahrest
 Großden
 der Reid
 Goebb
 fation de
 jationstei

Dr. Ley

Dr. Be
 Lage wach
 schaft „K
 „Allein da
 Pater“, je
 ses gigant
 ner höhm
 neue Sim
 Arbeiter S
 Herz beh
 sozialp
 der gelan
 Wir gaben
 dem deutl
 fehrte, gab
 Dunkel bei
 Licht und
 dem Schön

Unter k
 über dem
 fen nicht
 gut aeu
 können. W
 von den
 verstehe,
 tigen, daß
 dächte B
 gerten gef
 Jahren.

Dr. Goe

Reichsm
 aus: Wir
 über hinq
 durch Dre
 uns ist di
 zwei, fon
 soll nicht
 kann, fond
 interessiert
 fation der
 Fäße steht
 wie der d
 erzielte Gr

Ich verfi
 durch Joh
 und in de
 Theate
 vorragende
 rückstiege
 werb rühn
 eine einhei
 die ein po
 ges darstel
 Kunst e
 Projekten
 tum ein
 deutsche M
 das sind d
 Aufbaubar
 Staat eing

Freundwo

Der Rat
 Beweama
 auf dem
 der Jude
 anderzufe
 tigen und
 schen Int
 tät haben
 und Widm
 wundgesch
 entscheidend
 auch nicht
 aufbrachte
 den allgem

Es gibt
 lekturler,
 uns verfu
 harmlose,
 aus dem
 ist. Wir
 darstell
 um uns
 irgendwo